

"Dein Land, dein Pass!"

Helge Limburg: Mit neuem Staatsangehörigkeitsrecht wird Deutschland ein Stück mehr zur modernen "Einwanderungsgesellschaft"

Samstag 20. Januar 2024 - **Berlin / Holzminden (wbn). Die Menschen im Weserbergland profitieren von dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht.**

Dieser Überzeugung ist der heimische Bundestagsabgeordnete der Grünen Helge Limburg.

Fortsetzung von Seite 1

Gestern haben die Ampelfraktionen im Deutschen Bundestag ein neues Staatsangehörigkeitsrecht verabschiedet. Dazu sagt Helge Limburg, Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/ Die Grünen für die Wahlkreise Holzminden und Hameln-Pyrmont: "Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht wird Deutschland ein Stück mehr zu einer modernen Einwanderungsgesellschaft. Wir sagen Menschen, die bei uns leben: Dein Land, dein Pass! Diese Reform ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung unserer vielfältigen Demokratie. Denn die Staatsangehörigkeit stellt das rechtliche Band dar, das Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Staat verbindet.

Auch in unserer Region haben wir viele Menschen, die bisher nicht an Wahlen teilnehmen und aktiv mitbestimmen und mitgestalten können. Durch die Anerkennung der deutschen Staatsangehörigkeit ändert sich das nun endlich." Helge Limburg verweist darüber hinaus auf die wirtschaftliche Bedeutung der Reform. Sie werde dafür sorgen, dass sich dringend benötigte Arbeitskräfte im internationalen Wettbewerb für Deutschland entscheiden - und dann auch hierbleiben. Das Gesetz erleichtert die Einbürgerung insbesondere durch kürzere Fristen: Die Annahme der Staatsbürgerschaft ist künftig nach fünf Jahren regulärem Aufenthalt möglich, bei besonderen Integrationsleistungen bereits nach drei Jahren. Damit folgt Deutschland dem internationalen Trend - in den meisten Nachbarländern ist die Einbürgerung bisher schneller möglich als in Deutschland. "Ein Meilenstein ist auch die regelhafte Anerkennung der doppelten Staatsangehörigkeit", so Limburg. "Die Bundesregierung

Geschrieben von: Lorenz

Samstag, den 20. Januar 2024 um 02:56 Uhr

wertschätzt damit Vielfalt als Lebensrealität vieler Menschen in einer zunehmend globalisierten und mobilen Welt. Für viele Menschen, die ihre alte Staatsangehörigkeit aus verschiedenen Gründen nicht aufgeben wollen oder können, eröffnet sich dadurch ein Weg zur Teilhabe in dem Land, in dem sie leben. Und das Gesetz leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung der Gastarbeitergeneration: Sie müssen nicht unbedingt perfekt Deutsch sprechen, um eingebürgert werden zu können."

Auch für Staatenlose gibt es Verbesserungen: "Wir wollen Staatenlose sichtbar machen und die Behörden hierfür sensibilisieren", so Limburg.

Personen, die ihren Lebensunterhalt - aus welchen Gründen auch immer - nicht selbst sichern können, können künftig aber nicht mehr so leicht eingebürgert werden. Menschen mit Behinderung, Alleinerziehende, Rentner und Rentnerinnen mit geringer Rente oder Menschen, die unverschuldet arbeitslos geworden sind, können von den Ausländerbehörden aber noch im Rahmen der Ermessenseinbürgerung über die für sie vorgesehenen Härtefallregelung die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen bekommen.

Das Gesetz sieht vor, die künftige Einbürgerungspraxis statistisch zu erfassen und zu evaluieren, um gegebenenfalls Veränderungen vornehmen zu können."